

Bewegungsaktion Wort.Transport. – Vormittag, abgestimmt auf Anspiel „Martin trifft Luther“

Text	Bewegung
<p>Wisst ihr noch, vorhin ist Martin in seinem Zimmer aufgewacht und da stand das Playmo-Männchen Martin Luther groß als Mensch vor ihm. Kommt mit mir zurück in Martins Zimmer. Wir begegnen noch einmal Martin Luther und begleiten ihn ein Stück durch sein Leben. Steht dazu einfach auf und <i>lauft</i> mit den Händen auf den Oberschenkeln los.</p> <p>Erst mal strecken nach dem langen Sitzen. Jetzt geht's los. Macht einfach meine Bewegungen mit.</p>	<p>Aufstehen, mit Händen auf die Oberschenkel klatschen (= ↓). Strecken ↓</p>
<p>Ja genau, es begann mit einer Reise nach Rom, nein, nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß. Zwei Monate war Luther unterwegs. Er brauchte sicherlich einen großen Beutel zum Umhängen für Proviant. Und dann ging's los. Zwischen Wittenberg, Luthers Heimatstadt, und Rom, da liegen die Alpen, eine hohe Gebirgskette. Erst musste Luther bergauf, „boah“ anstrengend, und schließlich schneller bergab.</p>	<p>Lenkrad in den Händen halten, lenken ↓ Beutel umhängen Langsamer ↓ Stirn abwischen Schneller ↓</p>
<p>Nach zwei Monaten kam Luther in Rom an. Da gab es viel für ihn zu sehen. Mindestens genauso viel wie hier in ...</p> <p>Er wurde natürlich auch in italienischer Sprache begrüßt</p>	<p>Hand über die Augen halten, nach vorne beugen, umschaun; Winken, „Ciao Luther, Ciao Luther“</p>
<p>Und zurück ging es auch wieder zu Fuß.</p>	<p>↓</p>
<p>Denn Luther war kein Ritter, der auf einem Pferd ritt, sondern ein Professor der Theologie. Da weiß man viel über Gott und die Kirche und liest viel in der Bibel.</p>	<p>pantom. auf Pferd reiten, Zügel halten, ↓ pantom. Brille aufsetzen, zurechtrücken, aus offenen Buch (Hände) lesen, ↓</p>
<p>Dabei machte Luther eines Tages eine Entdeckung. In der Bibel steht: Gott ist mit dir zufrieden, so wie du bist! Von Kopf bis Fuß!</p> <p>Komm, mach mal gleich ein Foto von deinem Nachbarn/deiner Nachbarin, dass er / sie weiß: Gott mag mich so, wie ich bin! Sag doch laut zu deinem Nachbarn: Du bist okey, so wie du bist!</p>	<p>Wicki-Bewegung, „aaah“ Auf eigenen Kopf deuten und am Körper entlang nach unten bis zu den Füßen. Foto vors Auge halten, Knipsen Daumen hoch</p>
<p>Das hat Luther all denen erzählt, denen er so begegnet ist.</p>	<p>↓, kurze Pause, ↓ wdh.</p>
<p>Aber als die Kirchenherren, der Kaiser und die Fürsten das hörten, da gab es große Entrüstung und großen Ärger. Professor Luther bringt seinen Schülern Dinge bei, die falsch sind.</p>	<p>Arm mit ausgestrecktem Zeigefinger belehrend schütteln, „Nein, nein, nein, das kann so nicht sein!“</p>
<p>Schließlich wurde Luther vom Kaiser vorgeladen und musste zum Reichstag in die Stadt Worms reisen.</p>	<p>↓</p>

Dort sollte er seine Lehre widerrufen. Also sagen, dass das nicht stimmt, was er von Gott und der Bibel erzählt. Aber Luther war mutig. Er sagte: Nein, ich widerrufe nicht!	Aufgerichtet hinstellen, Arme in die Hüfte stützen, aufstampfen und Kopf schütteln, „Nein, ich widerrufe nicht!“
Schnell musste Luther aus Worms abreisen, denn nun hatte der Kaiser die Reichsacht über ihn verhängt. Das heißt, dass ihn jeder ungestraft umbringen konnte.	↓, in die Kurven legen, hüpfen Mit Pfeil und Bogen in den Himmel zielen, Pfeil abschließen, zsch..
Doch Luther hatte Glück, sein Fürst ließ ihn noch auf der Heimreise entführen und in die Wartburg bringen. In diesem Versteck war er sicher.	Anschleichen, Pst-Geste am Mund machen, Lasso hervorholen, Lasso werfen und heranziehen ↓
Jetzt standen Martins Füße still. Er saß in der Burg und übersetzte in elf Wochen das Neue Testament der Bibel von der griechischen Sprache ins Deutsche. Nun konnten viele Menschen selbst die Bibel lesen. (Hier können auch die Kinder gefragt werden, was „angelos“ wohl auf Deutsch bedeuten könnte.)	Aus 2 Händen ein offenes Buch machen, rechten Zeigefinger „abschlecken“ und auf die linke Handfläche schreiben. „Angelos, das bedeutet Engel.“
Auf der Burg merkte Luther wieder: Gott beschützt mich. Gott ist bei mir. Gott ist mit mir zufrieden, so wie ich bin.	Mit Armen Dach über dem Kopf formen. Arme vor Brust verschränken. Bis zu den Fußspitzen schauen und Daumen hoch.
Und als er dem Jungen Martin begegnet, kann er diesem erzählen: Du brauchst keine Angst davor zu haben, Fehler zu machen. Egal, ob im Diktat oder beim Fußballspielen. Gott steht auf deiner Seite. Deine Fehler, die kennt er alle, aber er mag dich trotzdem. Und wenn du Angst hast, dann hilft z. B. eine Umarmung von der Mama, ein Händedruck vom Freund oder ganz lautes Singen: Jetzt evt. „Martins Lied“ singen oder z. B. das Mutmachlied aus dem Kindergesangbuch	Singen

Noch etwas mehr „Action“:

Möglich wäre auch ein schwungvoller „Ruf“ alle paar Absätze, z. B. „Das war spitze!“ oder „Supersache!“ mit einem Sprung oder der Daumenhoch-Geste (bergab nach Romreise, nach der Bibel-Entdeckung, nach der Verweigerung des Widerrufs, nach der Bibelübersetzung, nach der Aussage „Gott ist mit mir zufrieden, so wie ich bin“)